

Ins Gebet nehmen und selbst gehalten werden

Predigt zum Rosenkranzfest 2017 in Gerolzhofen

Vor einigen Jahren war im Vatikanischen Museum in Rom eine Ausstellung von Rosenkränzen aus vielen Jahrhunderten zu besichtigen. Man konnte viele Rosenkränze von Kaisern, Königen und Bischöfen, die Goldschmiede aus edlen Materialien und Perlen gestaltet hatten, sehen. Aber auch ganz einfache von Bauern und Arbeitern, von ganz schlichten Menschen.

Beeindruckend der Rosenkranz der Kaiserin Maria Theresia. An ihrem Rosenkranz hingen 16 goldene Herzen, und in jedem Herzen war die Locke eines ihrer 16 Kinder enthalten. Die Kaiserin hatte den Rosenkranz immer bei sich und damit ihre Kinder, wenn sie ihren vielfältigen Regierungsgeschäften nachging. Wenn ihre Finger über die 16 Herzen glitten, dann dachte sie an ihre Kinder und betete für sie.

In dieser Rosenkranzausstellung rührten aber vor allem zwei ganz schlichte, ja fast unansehnliche Rosenkranzketten die Herzen der Besucher an. Sie waren aus ganz billigem Material. Die Perlen waren aus Brotkrumen und Speichel geformt, die Kette, oder besser gesagt die Schnur, war aus Stofffäden, die KZ-Häftlinge aus ihrer Häftlingskleidung herausgetrennt hatten. Jeder Betrachter spürte: Das Rosenkranzgebet war für diese Menschen in der Hölle des Konzentrationslagers ständiger Begleiter und letzter Zufluchtsort.

Die zwei Rosenkränze, der kunstreiche von Maria Theresia und der aus der Häftlingskleidung und -nahrung gefertigte aus der Hölle des Konzentrationslager geben mir einen Hinweis, wie das Rosenkranzgebet mit dem Leben verbunden werden kann und viel mehr ist als ein halbstündiges Leiergebet.

Wenn Maria Theresia ihren Rosenkranz betete, tauchten die Gesichter ihrer 16 Kinder vor ihren Augen auf, die Freude, die sie mit ihnen hatte und die Sorgen, die sie sich um sie machte. Und sie betete für sie.

Auch von Papst Johannes XXIII. wird erzählt, dass er täglich den freudreichen, den schmerzhaften und den glorreichen Rosenkranz betete und dabei meditierte. Er meinte: „Für mich, den Papst, sind die fünfzehn Geheimnisse des Rosenkranzes fünfzehn Fenster, durch die ich im Licht des Herrn die Welt betrachte“. Beim Geheimnis „den du, o Jungfrau, in Bethlehem geboren hast betete er für alle Kinder, die an diesem Tag in der Welt geboren wurden.

Eine gute Art zu beten, beim Gleiten der Finger über die Rosenkranzperlen an Menschen zu denken, mit denen ich mich verbunden weiß, die mir heute begegnet sind, um die ich mir Sorgen mache. Auch auf meinem Nachtkästchen liegt ein kleiner Rosenkranz. Wie oft nehme ich ihn in die Hand und denke dabei vor allem an Menschen, die Schweres in ihrem Leben zu tragen haben.

Der Rosenkranz aus dem KZ sagt mir: Mit diesem Gebet haben Menschen die größten Schikanen ausgehalten, ja sind damit in den Tod gegangen. Auch in meinem Leben wird es Situationen geben, da wackelt der Boden unter den Füßen, da weißt du nicht mehr, wie du alles ertragen kannst, wie es weitergehen soll, da fehlen dir einfach die Worte. Da kann ein einfaches Gebet wie der Rosenkranz eine Hilfe sein. Nie werde ich die Worte einer alten Frau vergessen, die einmal meinte: „Das Rosenkranzgebet ist für mich wie eine Kette, an der ich mich festhalten kann.“

Die Kraft dieses Gebetes werde ich allerdings kaum spüren, wenn ich den Rosenkranz nur einmal in die Hand nehme. Obwohl oder gerade weil der Rosenkranz ein so einfaches Gebet ist, will er geübt sein.

Pfarrer Stefan Mai

Zur Einstimmung

Gebet vom Fließband

Herr, für viele Menschen bedeutet Rosenkranz monotones Gemurmel, rasselnde Gebetsschnüre,

unpersönliche Gebetsübung in den Marienmonaten.

Als würden in einer Gebetsfabrik ein halbes Hundert Aves im Akkord hergestellt.

Ich bekenne dir, auch ich habe lange den Rosenkranz für ein Gebet vom Fließband gehalten, habe ihn weder gebetet noch mich um sein Verständnis bemüht.

Habe nicht begriffen, dass der Rhythmus des Rosenkranzes anders ist: lebendig wie der Atem, der Herzschlag.

So wie unser ganzes Leben Wiederholung ist: der Wechsel von Tag und Nacht, von Ebbe und Flut, von Saat und Ernte.

Gleich ist das Gottesopfer am Sonntag, gleich sind die Festgeheimnisse im Ring des Jahres.

Und doch ewig neu und anders.

Herr, auch ich brauche, wie jeder Mensch, Wiederholung, die das Ewige „wieder holt“, neu sieht, neu lebt – immer tiefer, immer reiner. Deine Geheimnisse, meine Geheimnisse lösen sich nicht an einem Tag, werden nicht in einem Ave erbetet.

Dazu brauche ich ein ganzes Leben.

Gib, dass die Geheimnisse des gemordeten Gottessohnes und die deiner Mutter, meine eigenen Geheimnisse und Sorgen im Rosenkranz ineinander fließen, sich verbinden, eins werden.

Paul Roth

Fürbitten

Herr unser Gott, das Rosenkranzgebet möchte die Lebensstationen von Jesus und Maria mit den Freuden und Sorgen unseres Lebens verbinden. Wir bitten dich:

Ruf Gl 181,1

Wir beten für alle Frauen, die ein Kind erwarten

Wir beten für alle Kinder, die am heutigen Tag auf die Welt kommen

Wir beten für alle Menschen, die auf der Flucht sind

Wir beten für alle, die den Zugang zu ihren Kindern verloren haben

Wir beten für alle, die sich aus den Augen verloren hatten und sich wieder gefunden haben

Wir beten für alle, die ein schweres Kreuz im Leben zu tragen haben

Wir beten für unsere Verstorbenen. Heute nennen wir stellvertretend für sie die Namen von.....